

Krebs in den Kantonen der Zentralschweiz

Leichte Zunahme der neu an Krebs Erkrankten

2014 sind in den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden 2'517 Personen neu an Krebs erkrankt. Das entspricht rund 0,5 Prozent der Bevölkerung dieser Kantone. 988 Personen sind an den Folgen ihrer Krebserkrankung gestorben, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Jahr 2014 sind in den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden 2'517 Personen oder rund 0,5 Prozent der Wohnbevölkerung dieser Kantone neu an Krebs erkrankt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der neu an Krebs Erkrankten damit geringfügig zugenommen (2013: 2'462). Diese Zunahme betraf die Männer (+2,3%) und die Frauen (+2,2%) ungefähr gleichermassen. Wie bereits im Vorjahr sind 2014 in den vier Zentralschweizer Kantonen 988 Personen oder rund 0,2 Prozent der jeweiligen Wohnbevölkerung an ihrer Krebserkrankung gestorben.

Frauen erkranken in jüngeren Jahren als Männer

Insgesamt erkranken Frauen weniger häufig an Krebs als Männer: 2014 wurde in den vier Zentralschweizer Kantonen bei 1'363 Männern und bei 1'154 Frauen eine Krebsneuerkrankung diagnostiziert. Frauen erkranken häufiger in jüngeren Jahren an Krebs als Männer. Dieser Unterschied ist vor allem auf die geschlechtsspezifischen Krebserkrankungen zurückzuführen, welche gleichzeitig auch am häufigsten vorkommen: Brustkrebs tritt eher in jüngerem Alter auf; der Prostatakrebs andererseits eher in einer späteren Lebensphase.

2014 wurden 4'530 krebsbedingte Hospitalisierungen von in den Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden wohnhaften Patientinnen und Patienten notwendig. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme von 1,5 Prozent. Brustkrebs war die häufigste Ursache der krebsbedingten Hospitalisierungen.

Brust- und Prostatakrebs sind häufig

2014 sind im Kanton Obwalden 0,4 Prozent und in den Kantonen Luzern, Uri und Nidwalden je 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt. In Luzern, Uri und Obwalden trugen geschlechtsspezifische Krebsformen am häufigsten zu den Neuerkrankungen bei, in Nidwalden waren Krebserkrankungen der Lunge am häufigsten, vor Brust- und Hautkrebs.

An den Folgen einer Krebserkrankung gestorben sind 2014 in den Kantonen Luzern und Obwalden je 0,19 Prozent der Bevölkerung, in Nidwalden 0,23 Prozent und in Uri 0,24 Prozent.

Daten des Zentralschweizer Krebsregisters als Grundlage der Auswertungen

Seit 2010 erfasst das Zentralschweizer Krebsregister (ZKR) die Krebsfälle des Kantons Luzern, seit 2011 werden auch jene der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden registriert. Anhand der im ZKR dokumentierten Daten können Krebsneuerkrankungen (Inzidenz) und die krebsbedingte Sterblichkeit (Mortalität) analysiert werden.

Ausführliche Informationen zum Thema Krebs in den Zentralschweizer Kantonen finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT Aktuell. Die diesjährige Publikation widmet sich im Schwerpunktthema dem Schweizerischen Kinderkrebsregister und den Krebserkrankungen bei Kindern. In zwei Kurzinterviews geben Frau Dr. Verena Pfeiffer, Projektkoordinatorin beim Schweizer Kinderkrebsregister in Bern und Herr Dr. Johannes Rischewski, Leitender Arzt Hämatologie/Onkologie am Kinderspital Luzern zu diesem Thema Auskunft.

Die 8-seitige Ausgabe von LUSTAT Aktuell kann zum Preis von 14 Franken bezogen oder kostenlos heruntergeladen werden unter: www.lustat.ch

Luzern, 7. Dezember 2016

Statistische Informationen:

Andrea Oppliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern

Tel.: 041 228 59 47

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Joachim Diebold, Leiter Zentralschweizer Krebsregister,
Leiter Departement Institute und Chefarzt Pathologie des Luzerner Kantonsspitals
Tel.: 041 205 34 70 (bis 13 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail: info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.